JOURNAL

Fünf Kunstschaffende verzaubern

WERDENBERG. Fünf Kunstschaffende aus der Region zeigen in der Städtli-Galerie Haus Nr. 7 in Werdenberg vorweihnachtlich Verzaubertes. Im besonderen Ambiente der Räumlichkeiten kommen die Kunstwerke besonders gut zur Geltung. Sonja Gass zeigt Krippenfiguren, Marianne Göddemeyer filzige Kostbarkeiten, Vreni Gschwend Tonengel, Rahel Müller Blumenzauber und Margot Zöhrer Feen, Zwerge, Blumenkinder. Die Galerie ist täglich vom 1. bis 8. November von 10 bis 18 Uhr offen.

Blutdruck und Blutzucker messen lassen

ALTENRHEIN. Das Spitex-Team misst heute Freitag, 30. Oktober, von 15 bis 16 Uhr im katholischen Pfarreiheim Altenrhein gratis den Blutdruck und den Blutzucker und berät zu Fragen rund um die Gesundheit.

Informationsveranstaltung zur Abstimmungsvorlage

THAL. Am Abstimmungswochenende vom 29. November stimmen die Stimmberechtigten der Gemeinde Thal über zwei kommunale Projekte ab. Es sind dies die Sanierung der Dorfstrasse Thal im Abschnitt Nagelstein bis Steinlibach sowie die Realisierung eines Holzwärmeverbundes. Der Gemeinderat stellt die beiden Projekte der Bevölkerung an der Informationsveranstaltung vom 3. November im Detail vor. Diese Veranstaltung findet im evangelischen Kirchgemeindehaus in Buechen statt; sie beginnt um 19 Uhr. Der Gemeinderat orientiert

Die Routine ist nicht sein Ding

Daniel Köppel, der frühere «erica»-Betreiber und heutige Geschäftsleiter der Appenzeller Schaukäserei, wird zum Immobilienunternehmer: Er steht hinter der erica Immobilien AG, die in Au eine Überbauung realisiert.

AU. Hinter der erica Immobilien AG, die in Au eine Überbauung mit 17 urbanen Loftwohnungen und Gewerbeateliers realisiert, steht der frühere «erica»-Betreiber Daniel Köppel. Was im Gebiet Zinggen entsteht, sind keine gewöhnlichen Eigentumswohnungen. Dafür sorgt die Sieber Viertl Projekt GmbH. Das Diepoldsauer Totalunternehmen arbeitet unter anderem für Spalla Kolb und plant für den Kabarettisten Simon Enzler. Die Bauten, die Toni und Mario Sieber mit ihren Mitarbeitenden im Holzelementbau projektieren und ausführen, zeugen von Leidenschaft und aussergewöhnlicher Kreativität.

Bild pd

Daniel Köppel baut 17 Loftwohnungen mit Platz zum Atmen.

Nische im Immobilienmarkt

Köppel kennt das besondere Wohngefühl im Sieber-Viertl-Haus, hat er doch mit seiner Lebenspartnerin, der Hundespychologin Susanne Friedrich-Wüst, und deren Söhnen unlängst einen solchen Bau in Diepoldsau bezogen. Das Haus hat Platz zum Atmen, es besticht durch seine offene, durchdachte Bauweise und die ehrliche Materialwahl: Die raumhohen Verglasungen kommen ohne Rahmen aus, in den Holzdecken bleiben Schrauben und Eisenträger erkennbar. Holz ist Holz, Beton ist Beton, Stahl ist Stahl. Das Konstruktionsmaterial ist das Sichtmaterial, was auch für die geplanten Loftwohnungen zutrifft: Eine Nische im Rheintaler Immobilienmarkt.

Keine ruhige Kugel

Der Marketingspezialist könnte eine ruhigere Kugel schieben, seit er sich von der nächtlichen Dauerpräsenz im «erica» befreit und die Appenzeller Schaukäserei neu positioniert hat. Das Geschäftsleitungsmandat beschäftigt ihn zu 40 Prozent. Warum halst er sich neben dem Engagement für die St. Margrether Standortförderung ein aufwendiges Bauprojekt auf und investiert 5,5 Mio. Franken in eine Wohn- und Gewerbeüberbauung? «Die Routine ist nicht mein Ding», sagt der 38-Jährige. «Ich brauche die Herausforderung und will etwas bewegen.» Das Bauen habe ihn schon immer beflügelt: im «erica», bei der Fertigstellung seines Wohnhauses und beim Umbau der Appenzeller Schaukäserei. Bauen setzt Selbständigkeit voraus, wirtschaftliches Denken, Organisationstalent und Marketingwissen. Für Daniel Köppel eine spannende Mischung. Er übernimmt die Bauführung und kümmert sich um die Finanzen.

Der Standort stimmt

Ein halbes Jahr hatte Köppel nach dem passenden Bauland gesucht. Der Steuersatz stimmt, die Verkehrserschliessung auch und, nicht zuletzt, die Besonnung und die Aussicht auf das Appenzeller Vorderland, den St. Anton, den Heldsberg und die Hohe Kugel.

Und wer soll diese Aussicht geniessen? «Wer immer die urbane Wohnform liebt und sich von den Licht durchfluteten 104 Quadratmeter grossen Loftwohnungen angesprochen fühlt.» Bei Bedarf lassen sie sich mit Schiebetüren und Stoffbahnen unterteilen oder zu 3½-Zimmer-Wohnungen ausbauen. Die Baubewilligung für die 17 Eigentumswohnungen und den Gewerbebau trifft in den nächsten Tagen ein.

Auf dem 2000 Quadratmeter grossen Grundstück fahren demnächst die Bagger auf. Bezugsfertig ist die unkonventionelle Überbauung mit der peppigen Aluminiumprofil-Fassade in einem Jahr (www.wohnblock.ch). (pd)